

Totengräber

In den Fachzeitingen wird dankenswerterweise oft und eindringlich über die Preisbildung, insbesondere die zur Erhaltung der Substanz erforderliche Höhe und die Zulässigkeit der zu fordernden Preise berichtet. — Da es zum Zwecke der Substanzerhaltung von großer Wichtigkeit ist, daß wir möglichst schnell über die neu in Kraft getretenen oder noch besser die in Kraft tretenden Preisaufschläge unterrichtet werden, können die verschiedenen Eil- oder Sondernachrichtendienste der Fachzeitingen und des Zentralverbandes nur lebhaft begrüßt werden. Es gibt jedoch viele Kollegen, die von alledem nichts wissen wollen. Sie verkaufen ihre Waren immer noch unentwegt weiter, als ob sie trotz aller Aufklärungsarbeit nichts hindern könnte, Schleuderpreise zu verlangen, der Kundschaft selbst zum Spott. Als der Multiplikator für Uhren noch auf 2200 stand, verkaufte z. B. ein

Kollege in Neustettin seine Babywecker für 10 000 Mark, trotzdem sich jeder leicht im Kopfe ausrechnen konnte, daß selbst der billigste Wecker im Einkauf weit mehr kostete. Und was ist die Folge davon für den Uhrmacher, der auf der Höhe der Zeit steht und nicht mit sehenden Augen in den Abgrund rennen will? Er gilt als Preistreiber! Durch den Verkauf zu Schleuderpreisen seitens rückständiger Kollegen leiden die anderen Uhrmacher weniger finanziell als ideell, denn unser Beruf büßt dadurch ohne Frage wesentlich an Ansehen ein. Die an viele, leider viel zu viele Kollegen zu richtende Mahnung, sich eifrigst über die jeweiligen wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere in unserem eigenen Fache und da wieder über die Preise zu unterrichten, kann gar nicht oft und eindringlich genug wiederholt werden.

Otto Hoppe, Uhrmacher, Ratzebuhr i. Pom.

VERMISCHTES

Anerkennung des Ankaufs- und Quittungsbuches der Deutschen Uhrmacher-Zeitung in Preußen

Die zuständige Stelle des Preußischen Ministeriums für Handel und Gewerbe hat das vom Verlage der Deutschen Uhrmacher-Zeitung herausgegebene Ankaufs- und Quittungsbuch als ausreichend nach den Buchführungsvorschriften des Gesetzes über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen und der preußischen Ausführungsbestimmungen dazu anerkannt. Den Wortlaut der Anerkennung werden wir veröffentlichen, sobald er bei uns eingeht.

Gleichfalls hat das Mecklenburg-Strelitzsche Ministerium, Abteilung des Innern (J.-Nr. 6527 b) am 23. Juli 1923 anerkannt, daß durch die Führung des Ankaufs- und Quittungsbuches der durch die im „Mecklenburg-Strelitzschen Amtlichen Anzeiger“ Nr. 69 vorgeschriebenen Buchführungspflicht genügt wird.

Die Firma Hess & Co. Nachf., Berlin N. 24, Krausnickstraße 16, fabriziert neuerdings eine Schalt- und Blinkuhr Marke „Heko“, auf die wir hiermit aufmerksam machen, weil schon wiederholt Anfragen wegen solcher Uhren bei uns eingegangen sind. Das Blinken von etwa 5 Sekunden Dauer stellt eine vortreffliche Reklamebeleuchtung dar, bei der durch die regelmäßige Unterbrechung des Stromes von ebenfalls 5 Sekunden Dauer etwa 50 % an Strom erspart wird.

Ein zeitgemäßer Uhrmacher. Der „Germania“ wird aus dem Hessischen folgende ergötzliche kleine Geschichte berichtet:

„Seit einiger Zeit wandert ein Uhrmacher aus Gießen von Ort zu Ort und bietet sich zur Instandsetzung der Uhren an. So kam er auch nach der Gemeinde Wohra im Kreise Kirchhain und nahm dort den Auftrag entgegen, die verstaubte Kirchuhr wieder schlagfertig zu machen. Seine Forderung lautete: von jedem Wohnhaus der Gemeinde drei Eier! Die Gemeinde sagte zu, die Uhr wurde instand gesetzt und dann ging der Ortsdiener mit der Schelle um, der Gemeinde verkündigend, daß der Uhrmacher seinen Lohn abholen werde. Mit einem großen Korbe ging nun dieser um, und da Wohra 118 Häuser aufweist, erhielt er 354 Eier. Bei einem ländlichen Kleinhandelspreis von damals 800 Mark für ein Ei, nahm der Uhrendoktor für die gar nicht große Arbeit 283 200 Mark ein!“

Beim Vorliegen günstiger Umstände können wir die Naturalienberechnung für Reparaturen nur empfehlen. Insofern jedoch durch die Wanderuhrmacherei die berechtigten Interessen der ansässigen Uhrmacher geschädigt werden, muß dieser neuartige Zweig der Uhrmacherei selbst als unerwünscht und unkollegial bezeichnet werden. Auch für das Ansehen des Faches dürfte es besser sein, wenn der Uhrmacher nicht mit reisenden Scherenschleifern oder Hausierern auf eine Stufe gestellt wird.

Vom Büchertisch. Die Elektrizität im täglichen Leben. Von L. Wunder. Mit 15 Abbildungen im Text. Zweite Auflage. Leipzig, Theod. Thomas, Verlag für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. Grund-

preis geheftet 0,80 M. — Das kleine Buch will dem experimentierenden Knaben, dem Lehrer und dem Fachhändler Anregung bieten, sich über die Grundfragen auf dem Gebiet der Elektrizität Klarheit zu verschaffen; zu diesem Zweck ist für den größeren Teil der behandelten Fragen die Form des kritischen Gespräches zwischen zwei Personen gewählt worden. Ein Sachregister erleichtert das Nachsuchen bestimmter Gegenstände.

HANDELSNACHRICHTEN

Multiplikator für Uhren 30 000

Der Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie hat mit Wirkung vom 21. Juli 1923 ab den Multiplikator für deutsche Groß- und Taschenuhren einheitlich auf 30 000 heraufgesetzt; das entspricht einer Steigerung der bisherigen Preise für Großuhren um 50 %, für Taschenuhren um 30,3 %. Der billigste Babywecker stellt sich jetzt im Einkauf auf BUOSSS.

Neue Mindest-Reparaturpreisliste in Groß-Berlin. Die neueste Mindest-Reparaturpreisliste der Freien Uhrmacher-Innung Berlin vom 16. Juli 1923 kann auch von der Deutschen Uhrmacher-Zeitung zum Preise von 1500 M bezogen werden. Der Liste ist die Meisterstunde mit 24 000 M zugrunde gelegt worden. — Wir führen aus der Liste, die sich vorzüglich zum Aushang im Laden eignet, folgende Preise an:

Taschenuhren (Reparatur und Reinigung ohne Ersetzen neuer Teile):

Zylinder-Schlüsseluhr	96 000 M
Zylinder-Remontoiruhr	108 000 M
Zylinder-Damenuhr	120 000 M
Anker-Herrenuhr, einfache	120 000 M
Anker-Herrenuhr, feine	144 000 M
Anker-Damenuhr, einfache	144 000 M
Anker-Damenuhr, feine	168 000 M

Ersetzen einzelner Teile:

Zugfeder	46 000 M
Zylinder	85 000 M
Unruhwelle	120 000 M
Spiralfeder	96 000 M
Breguet-Spiralfeder	120 000 M
Lochstein	40 000 M
Deckstein	20 000 M

Großuhren:

Baby-Wecker, Reparatur und Reinigung	48 000 M
Reisewecker	120 000 M
Baby-Wecker-Glas	12 000 M
Hausuhr, einfache	192 000 M
Gewicht- oder Federzug-Regulator, Gehwerk	96 000 M
Pendule oder feine Tischuhr	168 000 M

Gläser, Kapseln und Schlüssel:

Flachglas	6 000 M
Savonneteglas	8 000 M
Patentglas und Lentilleglas	10 000 M
Kapseln, rund	7 000 M
Bergmann-Kapsel	9 000 M
Taschenuhr-Schlüssel	1 500 M